

Ich zu Andrian ins Park Hotel, untersuchte ihn, keine Spur von Bronchitis. Aber seine Hypoch. immer mehr Psychose.-

Mit Tr. im gelben Auto Stadt; Besorgungen mit O.-

7/3 Im „Gremium“ wegen Zimmer. Direktor Hertzka.-

Dictirt.-

Julius; Helene.-

Mit Schönherr, Steuerfragen. (Anfragen der Behörden bei mir, bei Rainer Simons.)

Nm. bei Julius. Galvanok. eines kleinen kaum entstandnen Furunkels.-

Concert Djabadary (Georgien). Auernheimers, Kassner neben mir.-

O. kam von Zuckerkandls; Musik.-

8/3 Dictirt „Untreue“.-

Nm. Dora Michaelis. Gisa.-

Beate; Versuche den Schluss zu aendern.-

- Traum: Kaiser zuerst in natürlicher Art (Schönbrunn, Schrott?) dann kommt er wieder, gefärbt, geckenhaft, an mir vorbei, ich in der Thür; irgend was rituelles, alle fallen auf die Kniee, ich beinah, nach rückwärts eine Stufe herunter.-

9/3 S.- Ins Gremium Sanatorium. O. mit Heini nach. Hatten ihm vorgeschwindelt. Röntgenisiren. Er blieb ruhig, bis zur Narkose, auch die ging gut. Während der Operation (durch Julius) ich mit Direktor Hertzka.- über Hypochondrien etc.- Heini erwachte bald. Viel Schmerzen den Tag über. Ich hin und her zwischen Sanat. und Haus; durch neue Furunkel erschwert. Dr. Feld im Krankenhausgarten (Petzold-Aufruf).- Abends Dora, die ich vom Sanat. heimbegleitete.-

10/3 Heini viel besser. Helene brachte ihm u. a. Figuren zu „Räubern“ und „Götz“, die wir bezeichneten. Auch ich lag meist; las Nestroy. Besuche. (Stephi, Dora, Gisa, Helene.)

11/3 Heini weiter besser.- Dr. Arthur Kaufmann im Sanat.; kluges, ja eher tiefes zur „Beate“ in ablehnendem Sinn.-

Telegr. nach Berlin zu Bernhardi 100.-

Furunkel weiter höchst störend, liege meist.-

Düstre Stimmung; wegen sehr gestörter Beziehung zu O.

Lese im Sanat. Rousseau, Confessions;- Varnhagen - Rahel Brieffe; Nestroy.-

Daheim: Bürger Briefe; Gilm Briefe; Varnhagen Tagebücher u. a.-

12/3 Besuche im Sanat. Dora, Hugo mit Gerty, Else Sp.-

Nm. Vicki Zuckerkandl; später die Eltern Z.-

Bei mir Abends Frau Bachrach.-